

Anleitung für eine bessere Landwirtschaft

Der grüne Planet

Besuch aus dem All

Kürzlich bin ich auf diesen durchaus interessanten Film gestoßen: [Good Food Bad Food -- Anleitung für eine bessere Landwirtschaft](#) ist eine französische Dokumentation von Coline Serreau aus dem Jahr 2010.

Im Film werden Experten, Biologen und Landwirte befragt, die alle dasselbe Ziel verfolgen: eine Optimierung der Böden und die Wiederherstellung der Saatenvielfalt zum Schutz der Umwelt und für gesündere Lebensmittel. Die Protagonisten in Serreaus Film kämpfen nach Aussage des Films dagegen, „dass die Erde durch chemische Dünger und Pestizide vergiftet wird, dass das Saatgutangebot durch multinationale Konzerne auf ein Minimum beschränkt und die Bauern durch die Abhängigkeit zu diesen Konzernen oft in den Ruin getrieben werden.“

Die Produzentin von diesem Film „Coline Serreau“ ist natürlich wieder einmal eine Esoterikerin, welche das Denken des „New Age“ (Wassermannzeitalter) propagiert. [In diesem sehr interessanten Film](#) „Der grüne Planet“ spielt sie sogar die Hauptrolle.

Der grüne Planet (auch bekannt als: Besuch vom andern Stern) ist eine gesellschaftskritische [Science-Fiction-Komödie](#), die die negativen Seiten des heutigen Lebensstils der Menschen beleuchtet. http://de.wikipedia.org/wiki/Der_gr%C3%BCne_Planet

Secret-wiki schreibt zu diesem Film:

Weit weg von der Erde existiert der "grüne Planet". Auf ihm leben Verwandte von uns Menschen, die soweit entwickelt sind, dass sie sämtliche elektrische Geräte eliminiert haben. Stattdessen richten sie ihre volle Konzentration, ihr Wissen, ihre Stärken und Energien auf den Fortschritt ihrer Körper, Gedanken und geistigen Fähigkeiten.

Einmal im Jahr treffen sich die passionierten Naturmenschen in einem ausgestorbenen Vulkan, um über Neuigkeiten, Ernteverteilung und Auslandsreisen zu berichten. Gewöhnlich will niemand der Planetenbewohner gerne einen Ausflug auf die Erde unternehmen. Auch dieses Jahr will zunächst kein Mensch einen Fuß auf einen Planeten setzen, der so voller Gefahren und Primitivität steckt und auf dem die Bewohner die Arroganz anscheinend gepachtet haben.

Schließlich jedoch entscheidet sich doch jemand Reise anzutreten:

Es ist Mila (Coline Serreau), deren Vater als letzter Planetenbewohner den Trip auf die Erde unternahm und mit ihr selbst als Baby zurückkehrte. Mila möchte deshalb ihren Geburtsplaneten kennenlernen.

Mila lässt ihre vier Kinder auf dem grünen Planeten zurück und landet auf einer Pariser Hauptstraße. Der Kulturschock stellt sich sogleich ein, als Mila den Asphaltschungel sieht und mit Umweltverschmutzungen aller Art konfrontiert wird.

Auf ihrer Odyssee durch die Großstadt lernt sie viele unbewusste Menschen kennen, deren Schicksal sie mit Hilfe kleiner Tricks zum Positiven wendet. Mit ihren telepathischen Fähigkeiten hilft sie den Menschen sich selbst zu verwirklichen und besser im Einklang mit der Natur zu leben.

Quelle: http://secret-wiki.de/wiki/Der_gr%C3%BCne_Planet_-_Besuch_aus_dem_All

Ein Blogbetreiber schreibt zum Film:

Unsere Welt ist ständig im Wandel. Wir wachsen rapide auf materieller Ebene. Das Geistige und Spirituelle - ich meine damit nicht die Kirchen - wird vernachlässigt. Der Film "Der grüne Planet - Besuch aus dem All" zeigt eine völlig andere Form des Lebens, die erfüllt ist mit harmonischen Zusammensein und einem respektvollem Umgang mit der Natur. Die Bewohner des Planeten besitzen keine Technik mehr, weil sie ihre übersinnlichen Kräfte wie Telepathie und Telekinese

(Beamen) beherrschen. Eines Tages muss einer der Bewohner des grünen Planeten auf die Erde, um nach dem Rechten zu sehen. Eine spannende Begegnung der Gegensätze beginnt.

Wenn ich unser jetziges Zeitalter in 3 Punkten beschreiben müsste, wären das diese:

- Die Menschen streben es nicht an, im Einklang mit der Natur zu leben
- Das eigene leibliche Wohl geht vor dem, der anderen. Koste es, was es wolle.
- Glückseligkeit wird schier endlos in materiellen Dingen gesucht. Vergeblich.

Hier weiterlesen: <http://www.lebeblog.de/welt/besuch-vom-grunen-planeten-auf-der-erde/#ixzz2lVIwXAhS>

Es scheint, dass durch diesen Film die Existenz von Außerirdischen auf zahlreichen anderen Planeten glaubwürdig gemacht werden soll. Dies ist natürlich ein fataler Irrtum – Gott hat nur auf der Erde Leben geschaffen.

Grundsätzlich werden in dem Film relativ gute Werte vermittelt – Folgende Dinge werden dabei als Negativ dargestellt:

- Rockmusik – Klassische Musik als sehr positiv
- Fernsehen
- Die gewohnte ungesunde, unnatürliche, krankmachende Ernährung
- Die Unfreundlichkeit, schlechtes Benehmen und das Aufbrausen wegen Kleinigkeiten
- Die vielen stinkenden Autos im Großstadtdschungel
- Die wenigen Grünflächen in den Städten
- Der Umstand, dass die Menschen immer noch mit Geld die Dinge des Lebens bezahlen müssen – es sollte alles gratis sein
- Das Abschieben von elternlosen Kindern in Erziehungsheime
- Fußballspiele – besser ein Tanzspektakel am Fußballfeld

Die Lebensweise von Ureinwohnern wird als sehr positiv dargestellt, besonders deren Meditation

Mila (Coline Serreau) sucht in Paris nach „Neugeborenen“ – damit sind wohl keine biblisch wiedergeborenen Christen gemeint, sondern Esoteriker, welche auf das New Age hinleben.

Sie hat zudem die Fähigkeit des „Kurzschließens“ von Menschen – dabei wirken diese wie hypnotisiert und stehen voll im Dienste des New Age. Mila kann diese Fähigkeit auch an andere übertragen.

Vom Komponisten Johann Sebastian Bach wird in dem Film auch als „Neugeborener“ gesprochen – im Wikipedia lesen wir über ihn: „*Bach wurde 1762 in die [Freimaurerloge Nine Muses No. 235 in London aufgenommen.](#)*“

Grundsätzlich muss man sagen, dass wir natürlich keineswegs in die Steinzeit zurückkehren werden, wie in dem Film propagiert. Ich sehe es so, dass dieser Film dazu dient Menschen zu gewinnen, welche die an sich guten Werte gemeinsam mit dem esoterischen Zeugs annehmen. Es geht dabei um eine vom esoterischen Gedankengut bestimmte Elite für die kommende Zeit zu schaffen. Eine „neue Christenheit“ ohne Jesus Christus dem Gekreuzigten.

All die Gegebenheiten, welche in diesem Film als so negativ dargestellt werden wurden vom Teufel bewusst herbeigeführt – nun will er mittels der Esoteriker all diese Dinge wieder ins Gute umdrehen. Klingt pervers – ist aber so. Der Teufel arbeitet nun einmal so, dass er bewusst Gegensätze schafft, welche miteinander reagieren sollen, um so das Ziel zu erreichen.